

www.musikschulen-sh.de

MSdigital.SH

Abschlussbericht

**Aufbau eines Wissensnetzwerks und
einer technischen Infrastruktur für eine nachhaltige
Musikschulentwicklung im digitalen Zeitalter**

Musikschulen
in Schleswig-Holstein



VdM
Verband deutscher
Musikschulen



Bild: LVdMSH

Einleitung

Der Einsatz von Apps und mobilen Endgeräten zählt mittlerweile zum Handwerkzeug der musikalischen Bildung. Das Digitalisierungsprojekt „MSdigital Schleswig-Holstein (MoMu.SH 2.0)“, welches von der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek gefördert und in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Appsmusik an der Universität der Künste Berlin vom Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein entwickelt wurde, hatte das Ziel, die Entwicklung von Methoden und digitalen Formaten im Bildungsangebot von Musikschulen in Schleswig-Holstein zu verstetigen. Das Projekt wurde von Oktober 2020 bis Juni 2021 durchgeführt und soll allen Menschen in Schleswig-Holstein eine zeitgemäße musikalische Bildung zugänglich machen.

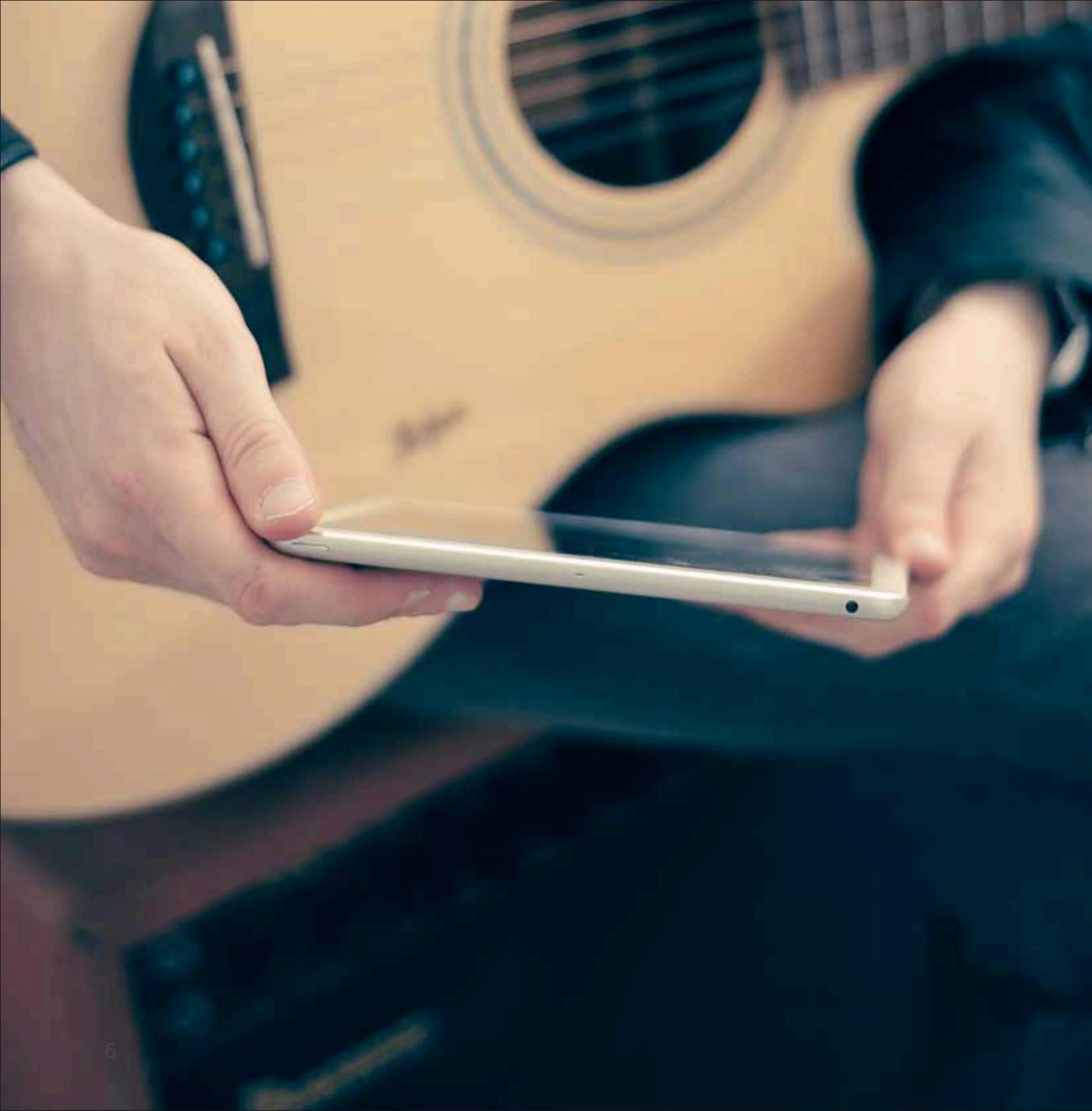
Der Grundstein für dieses Digitalisierungsvorhaben wurde bereits mit dem Vorgängerprojekt „MoMu.SH – Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein“ gelegt, bei dem in Form eines Pilotprojekts Wissen zur Einbindung digitaler Technologien in den Instrumental- und Gesangsunterricht im Rahmen eines Weiterbildungskurses entwickelt wurde. Das Folgeprojekt „MSdigital Schleswig-Holstein (MoMu.SH 2.0)“ knüpfte an die Erkenntnisse und Erfahrungen des Pilotprojekts an und sollte für alle Musikschulen des Landesverbandes eine gemeinsame technologische und kommunikative Basis zur Musikschulentwicklung im Zuge der Digitalisierung schaffen.

Im Rahmen von „MSdigital.SH“ wurden die 22 Mitglieds-musikschulen des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein technisch ausgestattet, sodass eine nachhaltige, digitale Infrastruktur entstand. Zur Ausstattung gehörten insgesamt 185 iPads sowie weiteres Zubehör. Zudem wurden Musikschullehrkräfte innerhalb von drei Weiterbildungswochenenden darin geschult, kompetent mit der zentralen Administration mehrerer verschiedener iPads umzugehen. Auch Wissen zur Gründung und Etablierung einer überregionalen Online-Wissens-Gemeinschaft zwischen Kolleg*innen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein wurde vermittelt. Auf Basis dessen konnten die iPads der Musikschulen nach Ende der Weiterbildung an Lehrkräfte als zuverlässig funktionierende Unterrichtsmedien bereitgestellt werden, die auch in Zukunft von den geschulten Expert*innen aktuell und funktionsbereit gehalten werden können.

„Mit dem Projekt MSdigital.SH haben wir gezeigt, dass es möglich ist, in nur 5 Monaten die Grundlage für individuelle, digitale Transformationsprozesse an allen 22 VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein zu schaffen“

Dr. Rhea Richter, Projektleitung und Geschäftsführerin des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein

Vorhabenbeschreibung &
Projektziele



Vorhabenbeschreibung & Projektziele

Ziel des Projektes „MSdigital Schleswig-Holstein (MoMu.SH 2.0)“ war es, den Digitalisierungsprozess an den Musikschulen voranzubringen. Dabei stand im Fokus, die Entwicklung von Methoden und digitalen Formaten im Bildungsangebot von Musikschulen in Schleswig-Holstein zu verstetigen, um allen Menschen in Schleswig-Holstein eine zeitgemäße musikalische Bildung zugänglich zu machen.

Bereits 2017 hat der Landesverband der Musikschulen mit dem auf zwei Jahre begrenzten Förderprojekt „MoMu.SH – Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein“ flächendeckend seine mehr als 1.200 Musikschullehrkräfte zum qualitätsvollen Umgang mit Apps in der musikpädagogischen Arbeit weitergebildet. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieses Projektes bildeten die Ausgangslage des Folgeprojektes „MSdigital.SH“. Durch die Evaluation des Vorgängerprojektes konnten konkrete Bedarfe und Ziele formuliert werden. Zusätzlich wurden in gemeinsamen Konzeptionsgesprächen mit Musikschulleiter*innen weitere Ansatzpunkte eruiert, um mit dem aktuellen Vorhaben genau bei den Bedürfnissen der Musikschulen ansetzen zu können.

Folgende Zielstellungen standen im Fokus des zeitlich stark begrenzten Vorhabens:

1. Aufbau einer übergeordneten technischen Infrastruktur: Die Erfahrung aus dem Vorgängerprojekt „MoMu.SH – Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein“ zeigte, dass die institutionelle Nutzung von mobilen Endgeräten (Musikschul-Tablets) eine technische Organisationsstruktur benötigt. Resultierend aus diesen Ergebnissen, wurden die Musikschulen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein im Rahmen von „MSdigital.SH“ dazu befähigt, eine digitale Infrastruktur aufzubauen. Mit den sogenannten Mobile-Device-Management-Systemen (MDMs) ist es möglich, u.a. die Aktualisierungen und die Verwaltung von Apps auf den Tablets zentral zu steuern. Bestandteil des Vorhabens war es, eine Person pro Musikschule im Umgang mit der MDM-Software „jamf SCHOOL“ zu schulen und die Musikschulen mit entsprechender Hardware (wie iPads, Stative und weiteres Zubehör) auszustatten. Ein Weiterbildungsinhalt bestand auch darin, mit den teilnehmenden Musikschullehrkräften Tools für eine Kommunikationsstrategie vor Ort zu entwickeln, so dass möglichst viele Kolleg*innen in die Digitalisierungsprozesse eingebunden werden.

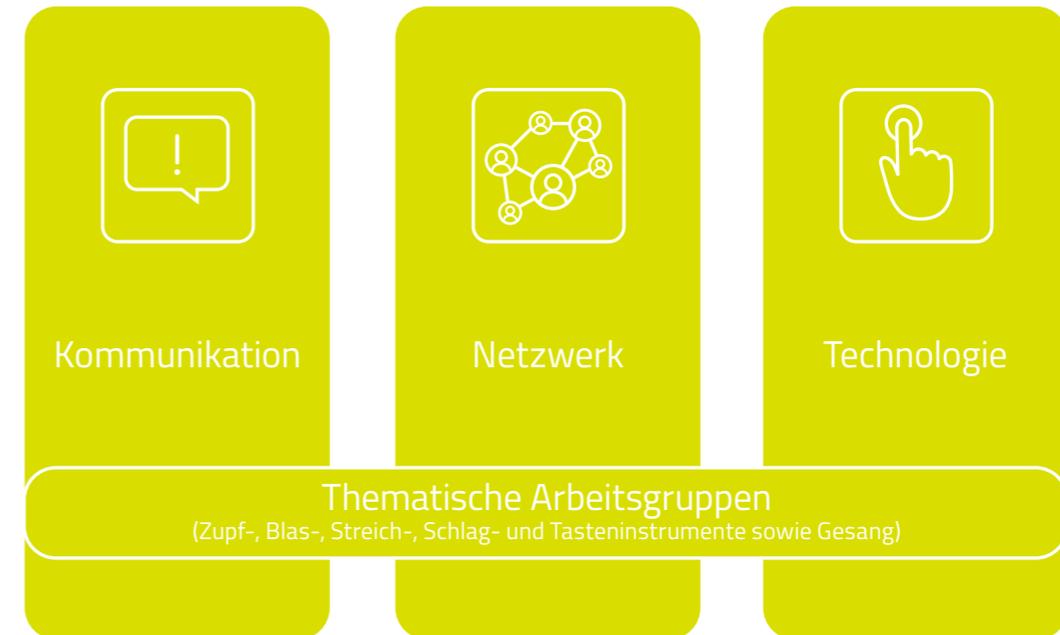
2. Digitale Ausstattung der Musikschulen:

Die Mitgliedsmusikschulen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein (LVdMSH) haben individuelle technische Voraussetzungen an ihren Standorten und daran angepasst individuelle Ziele hinsichtlich des Einsatzes von digitalen Lösungen im Musikschulunterricht entwickelt. Um die Schulen zukunftsorientiert zu fördern, mussten die Musikschulen bedarfsgerecht ausgestattet werden und die Möglichkeit erhalten, auch individuelle technische Anschaffungen finanzieren zu können, die im Gesamtkontext des Vorhabens standen. Dazu gehörte vereinzelt Grundausstattung wie Drucker und Laptops zur Administration, vor allem aber Hardware für den Aufbau von Musikstudios. Damit wurde die Entwicklung von Spezialwissen im Zusammenhang mit vorhandenen Vorlieben und Expertisen der Lehrkräfte und Leitungen an einigen Musikschulen gefördert.

3. Aufbau einer (Online-)Kommunikationsstruktur zur Unterstützung der Wissensentwicklung:

Anspruch des Vorhabens war es weiterhin, ein praxisbegleitendes Fortbildungsangebot zu bieten. Dazu galt es eine Kommunikationsinfrastruktur zu schaffen, die eine flächendeckende Etablierung von Austauschmöglichkeiten zum entstehenden Wissen im Bereich der digitalen Bildung an Musikschulen in Schleswig-Holstein ermöglicht. Im Vorhaben wurde hierfür eine zentrale Koordinationsstelle für die Aufrechterhaltung der kommunikativen Austauschprozesse auf den unterschiedlichsten Kommunikationskanälen eingerichtet und etabliert.

Insbesondere mit dem Wissensnetzwerk wurde auch das allgemeine Ziel verfolgt, dass die digitalen Kompetenzen der rund 1.200 Lehrkräfte der 22 Musikschulen des LVdMSH im ganzen Flächenland Schleswig-Holstein gestärkt werden. Im Zuge dessen sollten neue Formate entwickelt werden, die moderne, künstlerische Lern- und Experimentierräume schaffen. Dabei spielte der Aufbau einer Kommunikationsstelle, über die eine Online-Wissensgemeinschaft entwickelt und organisiert wurde sowie aktuelle Informationen zum Thema Digitalisierung geteilt wurden, eine zentrale Rolle. Unterstützt wurde dieser Prozess durch die 22 Lehrkräfte der initialen Weiterbildung, die an ihren Musikschulen digitale Unterrichts- und Kommunikationsstrukturen auf- und ausbauten. Hierfür wurden an drei Weiterbildungswochenenden Inhalte aus folgenden Bereich vermittelt:



Inhalte der MSdigital.SH-Weiterbildung



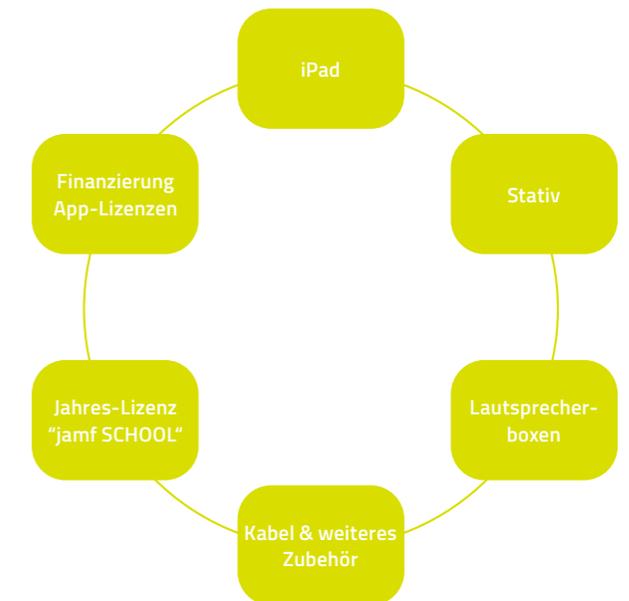
Bedarfsgerechte Ausstattung
der Musikschulen

Bedarfsgerechte Ausstattung der Musikschulen

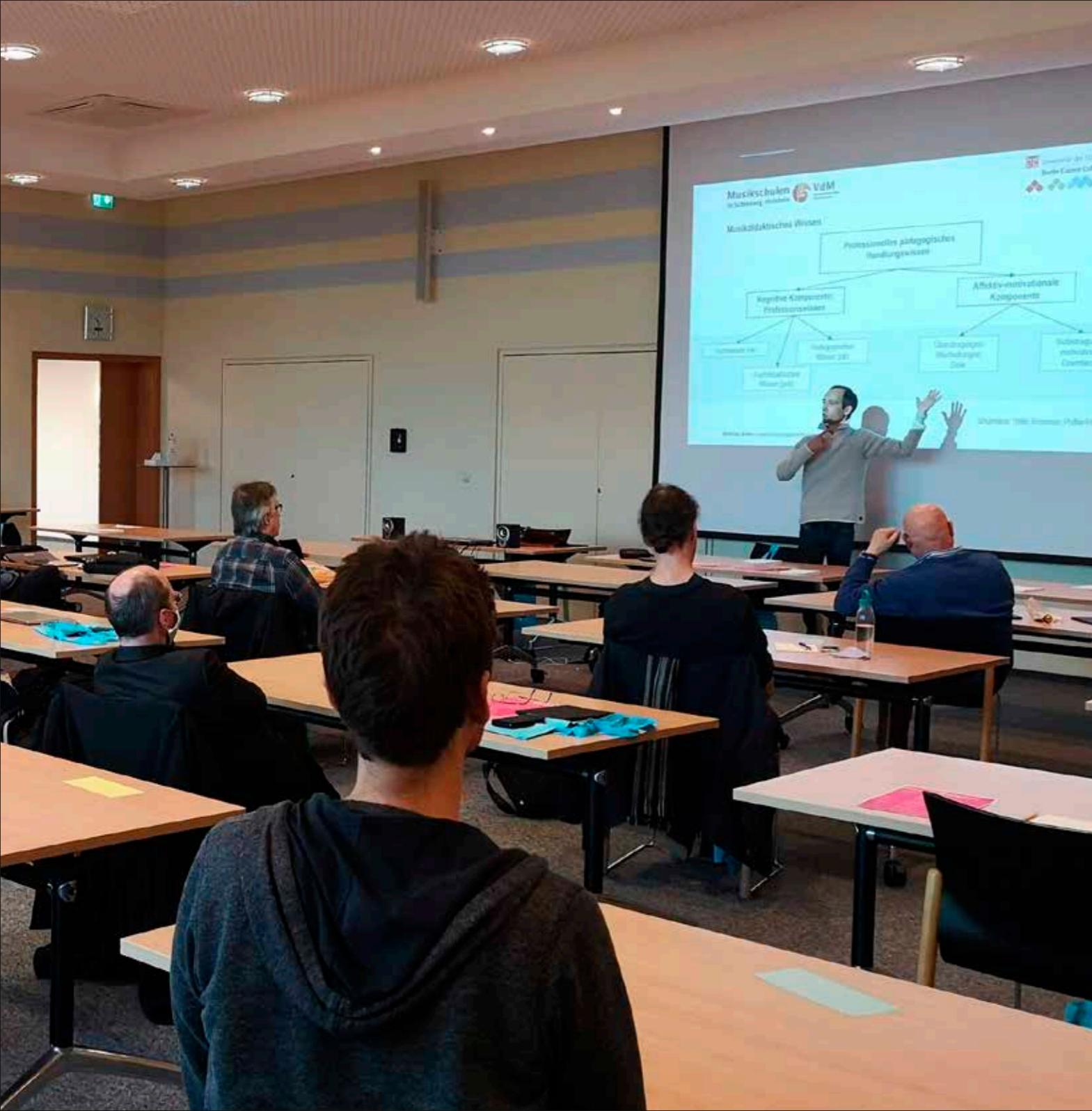
Die 22 öffentlichen Musikschulen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein sind im Rahmen des digitalen Transformationsprozesses als individuelle Institutionen zu betrachten. Sie unterscheiden sich insbesondere hinsichtlich des gegenwärtigen Standes der digitalen Infrastruktur, der pädagogisch-künstlerischen Ausrichtung und der technischen Vorerfahrung, sodass die Zielsetzungen vielfältig und individuell sind.

Im Zuge des Projektes wurde daher diverse technische Ausstattung angeschafft, die den Digitalisierungsprozess jeder Musikschule bedarfsgerecht unterstützt. Die Ausstattung wurde nach einem vorab definierten Verteilungsschlüssel verteilt. Die Größe und Bedarfe der Musikschulen spielten hier eine zentrale Rolle.

Insgesamt wurden zur Grundausrüstung 185 iPads mit Zubehör angeschafft, außerdem Jahres-Lizenzen für die MDM-Software „jamf SCHOOL“ und Finanzierungspakete für die individuelle Anschaffung von App-Lizenzen.



Digitale Grundausrüstung jeder VdM-Musikschule in Schleswig-Holstein



„Die größte Herausforderung für die Teilnehmenden war, neben dem Umgang mit der neuen Technik, das Anstoßen von Veränderungsprozessen an der eigenen Musikschule. Im Vordergrund standen damit Kompetenzen in der (Selbst-)Reflexion. Die Musikschullehrkräfte wurden nicht allein technisch geschult, sondern wurden vor allem auch dafür sensibilisiert ihre Kolleg*innen in den Digitalisierungsprozess einzubeziehen, Ängste und Hemmnisse zu überwinden und gemeinschaftlich Lösungen für offene Fragestellungen zu finden.“

Matthias Krebs, Lehrgangsführung und Teilnehmer an der Projektkonzeption

Durchführung
und Modulbeschreibungen der
begleitenden Weiterbildung

Durchführung und Modulbeschreibungen der begleitenden Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung war es, Change-Management-Prozesse an allen öffentlichen Musikschulen in Schleswig-Holstein anzuregen, technische Grundlagen zu vermitteln und die Basis für eine überregionale Kommunikationsstruktur zu schaffen.

Weitere Ziele betreffen:

- > Handlungswissen (Technik / jamf / Apple School Manager)
- > Kommunikation (Wissensnetzwerk / Kommunikationstools)
- > Organisationsentwicklung und Anstoßen von Veränderungsprozessen
- > Kollegialer Austausch (Mentoren, Moderation, Kollaboration)
- > Problemdefinierung und -orientierung

Der Umgang mit der MDM-Software „jamf SCHOOL“ (Software zur Verwaltung von Musikschul-iPads) sowie Kommunikationsmethoden im Kontext von Veränderungsprozessen und der Bildung von Wissensgemeinschaften lagen hierbei im Fokus.

Die Weiterbildung erfolgte von Oktober 2020 bis Februar 2021 in 36 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) in Präsenz und als Online-Weiterbildung.

Kursinhalte / Modulbeschreibungen

Technik und IT

In diesem Modul wurden den Teilnehmenden die technischen Grundlagen vermittelt. Begrifflichkeiten, Zusammenhänge sowie der Umgang mit dem Apple School Manager bzw. Apple Business Manager und der MDM-Software „jamf SCHOOL“ wurden sowohl in Theorie als auch in Praxis vermittelt. Den Teilnehmenden wurde für die Dauer der Weiterbildungsreihe ein iPad zur Verfügung gestellt, sodass die technischen Grundlagen eigenständig vertieft und der Austausch zu verschiedenen Verwaltungsstrategien angeregt werden konnte. Die Teilnehmenden wurden so zur zentralen Administration von mehreren iPads einer Musikschule befähigt. Auf Basis dessen konnten iPads der Musikschulen an Lehrkräfte als zuverlässig funktionierende Unterrichtsmedien ausgegeben werden, die auch in Zukunft von den geschulten Lehrkräften aktuell und funktionsbereit gehalten werden können.

Kommunikation und Netzwerk

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit unterschiedlichen Kommunikationsmodellen und Methoden, um die Prozesse zur schrittweisen Digitalisierung innerhalb ihrer Musikschulen anzustoßen. Zudem wurde Wissen zur Gründung und Etablierung einer überregionalen Online-Wissensgemeinschaft zwischen Kolleg*innen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein vermittelt. In diesem Modul erarbeiteten die Teilnehmenden den Umgang mit Kommunikationstools, um ein moderierender Teil eines Wissensnetzwerkes zu werden, das primär zum Erfahrungsaustausch und zur nachhaltigen Weiterentwicklung über das Projektende hinaus dienen soll. Es wurden Ziele, Formate und Regeln im Umgang mit dem Netzwerk gemeinsam formuliert.

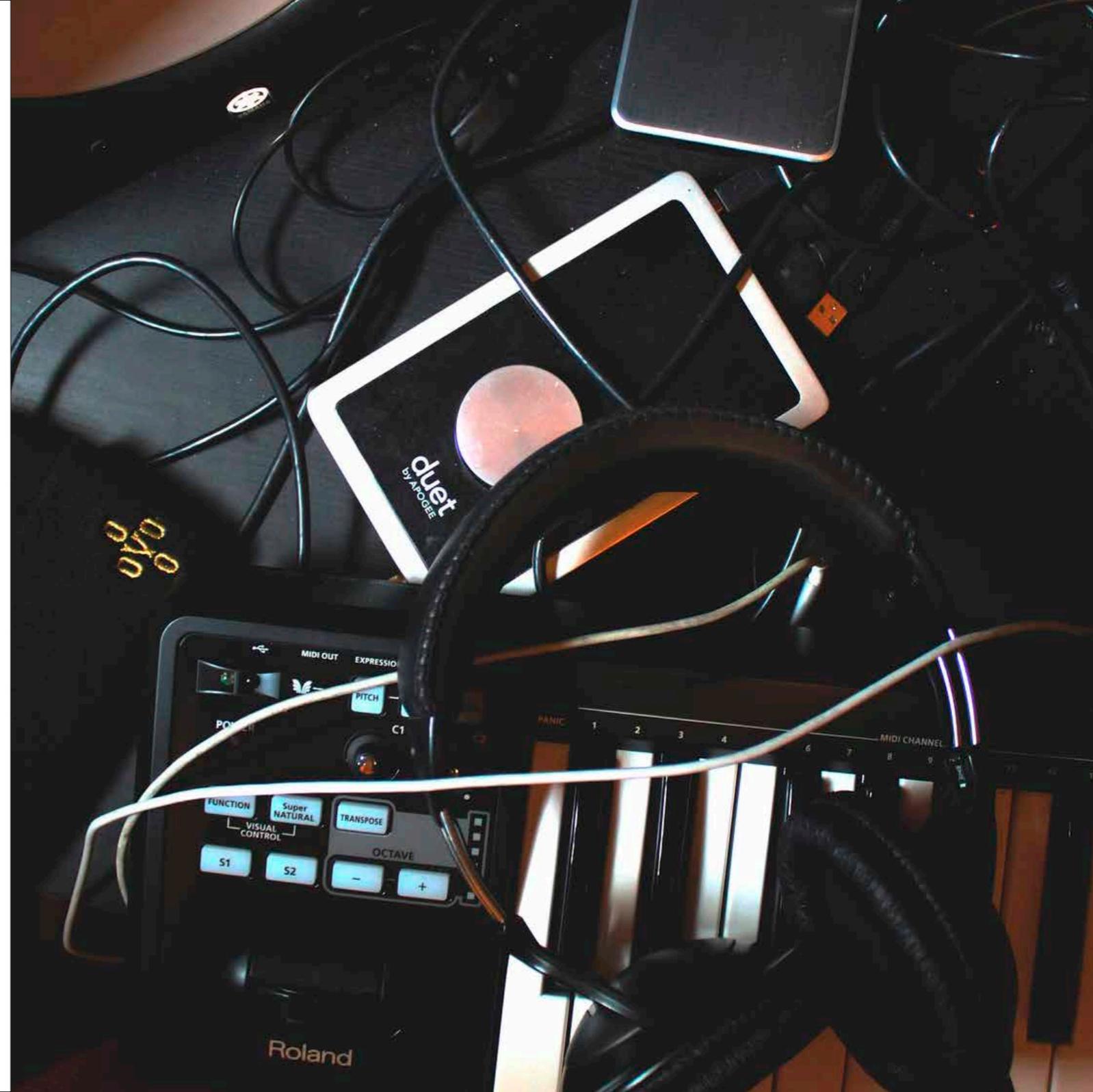
Organisationsentwicklung und Change-Management

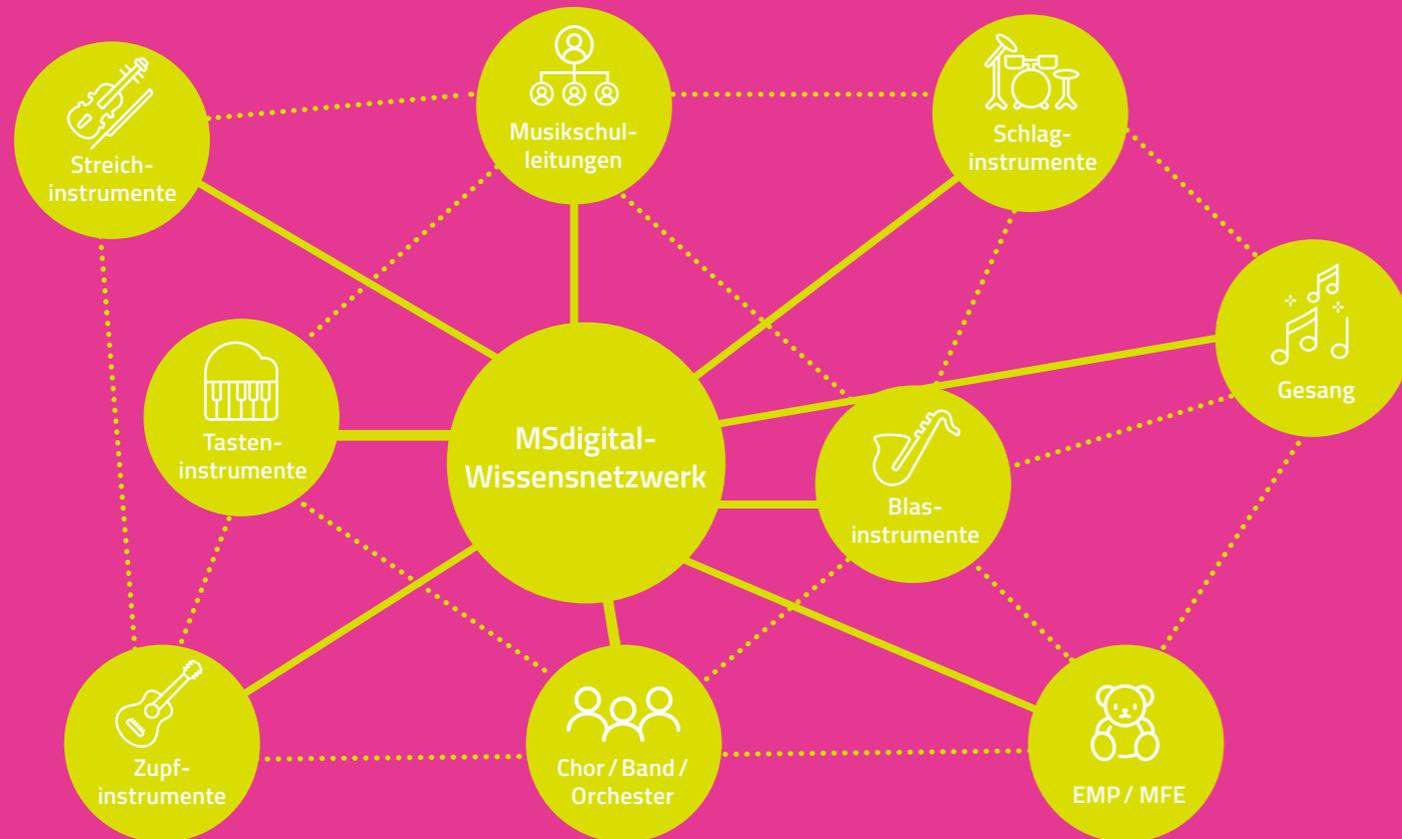
Die eigenen originären Bedarfe der Musikschule sollen durch die digitale Transformation nicht verloren gehen, sodass eine grundlegende Auseinandersetzung u.a. mit den Zielen erforderlich ist. Daher wurden Methoden und Aspekte zur Reflexion der Organisation und zum Anstoßen von Veränderungsprozessen innerhalb der eigenen Musikschule elementare Inhalte der Weiterbildungsreihe.

Entwicklung selbstorganisierter Treffen zum fachspezifischen Austausch

Die Weiterbildung wurde auch dazu genutzt, um fachspezifische Arbeitsgruppen zu konzipieren und zu gründen, die sich mit der Digitalisierung im Rahmen der jeweiligen spezifischen Fachbereiche (Streich-, Blas-, Tasten-, Zupf- und Schlaginstrumente sowie Gesang) konkret auseinandersetzen.

Weitere nachgeordnete Workshopinhalte waren: Erfahrungsaustausch und Diskussionen zu Unterrichtsmethoden in einzelnen Fachbereichen (Streich-, Blas-, Tasten-, Zupf- und Schlaginstrumente sowie Gesang), Austausch zu Visionen zur Musikschule der Zukunft.





Entwicklung und Durchführung des MSdigital-Wissensnetzwerkes

Mindestens genauso wichtig, wie die Anschaffung von Technik und der Aufbau von Strukturen zur Administration, war im Digitalisierungsprojekt „MSdigital.SH“ die Entwicklung eines Wissensnetzwerkes für interessierte Lehrkräfte aus Schleswig-Holstein. Da Wissen um den methodischen Einsatz der Technik noch rar ist, bietet das Netzwerk Räume, um sich über den zielgerichteten Medieneinsatz im Musikschulunterricht auszutauschen. Im Rahmen des Netzwerkes sollen auch nach Ende des Projektes verschiedene vorhandene Lösungsansätze von Kolleg*innen mit anderen geteilt und Inspiration für neue Methoden und Perspektiven gewonnen werden.

Ein zentrales Anliegen ist es dabei, in kleinen Gruppen gezielt Unterrichtserfahrungen zu diskutieren. Dazu haben sich während des Projektes Fachgruppen unterschiedlicher Instrumentengruppen als Teil eines Wissensnetzwerkes gegründet, die sich selbstständig organisieren, austauschen und spezifisches Wissen zum pädagogischen Einsatz von digitalen Technologien im Unterricht (überregional) teilen.

Dieses sogenannte MSdigital-Wissensnetzwerk fungiert als „Community of Practice“. Laut der Definition von North, Romhardt und Probst (2000, S. 54) ist eine „Community of Practice“ oder auch Wissensgemeinschaft eine „über einen längeren Zeitraum bestehende Personengruppen, die Interesse an einem gemeinsamen Thema hat und Wissen gemeinsam aufbauen und austauschen will. Die Teilnahme ist freiwillig und persönlich. Communities of Practice sind um spezifische Inhalte gruppiert.“

Aufbau des MSdigital-Wissensnetzwerkes

Interessierte Lehrkräfte können über ein Kontaktformular auf der Website des Landesverbandes ihr Interesse am Thema Digitalisierung bekunden. Im Kontaktformular muss lediglich der Name, die Instrumentenfächer sowie eine E-Mail-Adresse für die weitere Kommunikation angegeben werden. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die interessierten Lehrkräfte eingeladen, einem SLACK-Workspace (=Projekt-Plattform von MSdigital) beizutreten. Es handelt sich hier um eine lizenzierte, DSGVO-konforme Version von SLACK.

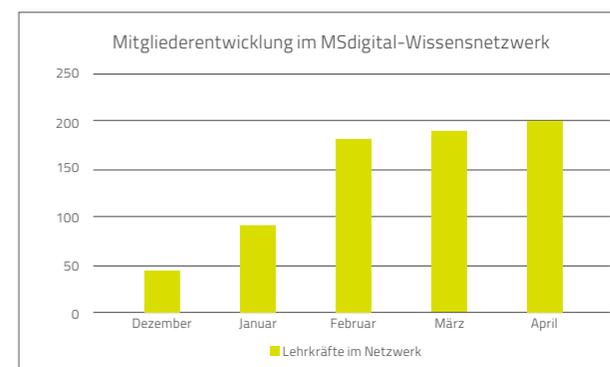
Dieses MSdigital-Projektplattform-SLACK hat die zentrale Funktion eines Informationsforums zum Projekt. Es wird über die Kommunikationsstelle des Projektes mit aktuellen Informationen zum Projekt, Ergebnissen oder Informationen aus Fachgruppen (siehe dazu weiter unten) sowie allgemeine Termine und relevante Veranstaltungen versorgt. Dem Netzwerk neu beigetretene Personen können sich in dem SLACK-Workspace zum Einstieg umfassend informieren und sich einen Überblick über die Projektziele und die Prozesse im laufenden Projekt verschaffen. Darüber hinaus können die Mitglieder des Workspaces dort auch Fragen stellen, sich austauschen und vernetzen.

Herzstück des Netzwerkes ist der Austausch in den selbstorganisierten **Fachgruppen**. Im Rahmen der Fachgruppen können interessierte Lehrkräfte ihr Praxiswissen zu Themen wie Unterrichtsmethoden mit Apps, Hardware-Empfehlungen oder Online-Unterricht teilen, Fragen stellen und sich durch Anregungen und Tipps inspirieren lassen. Grundidee ist, dass die Fachgruppen möglichst spezifisch sind, d.h. dass sie Orte bieten, an denen sich Musikpädagog*innen mit jeweils gleichen Interessen austauschen. Zum Start des Netzwerkes wurden MSdigital-Fachgruppen orientiert an den Instrumentalfächern gegründet (Tastenteinstrumente, Streichinstrumente, Schlagzeug, Bläser, EMP/MFE etc.).

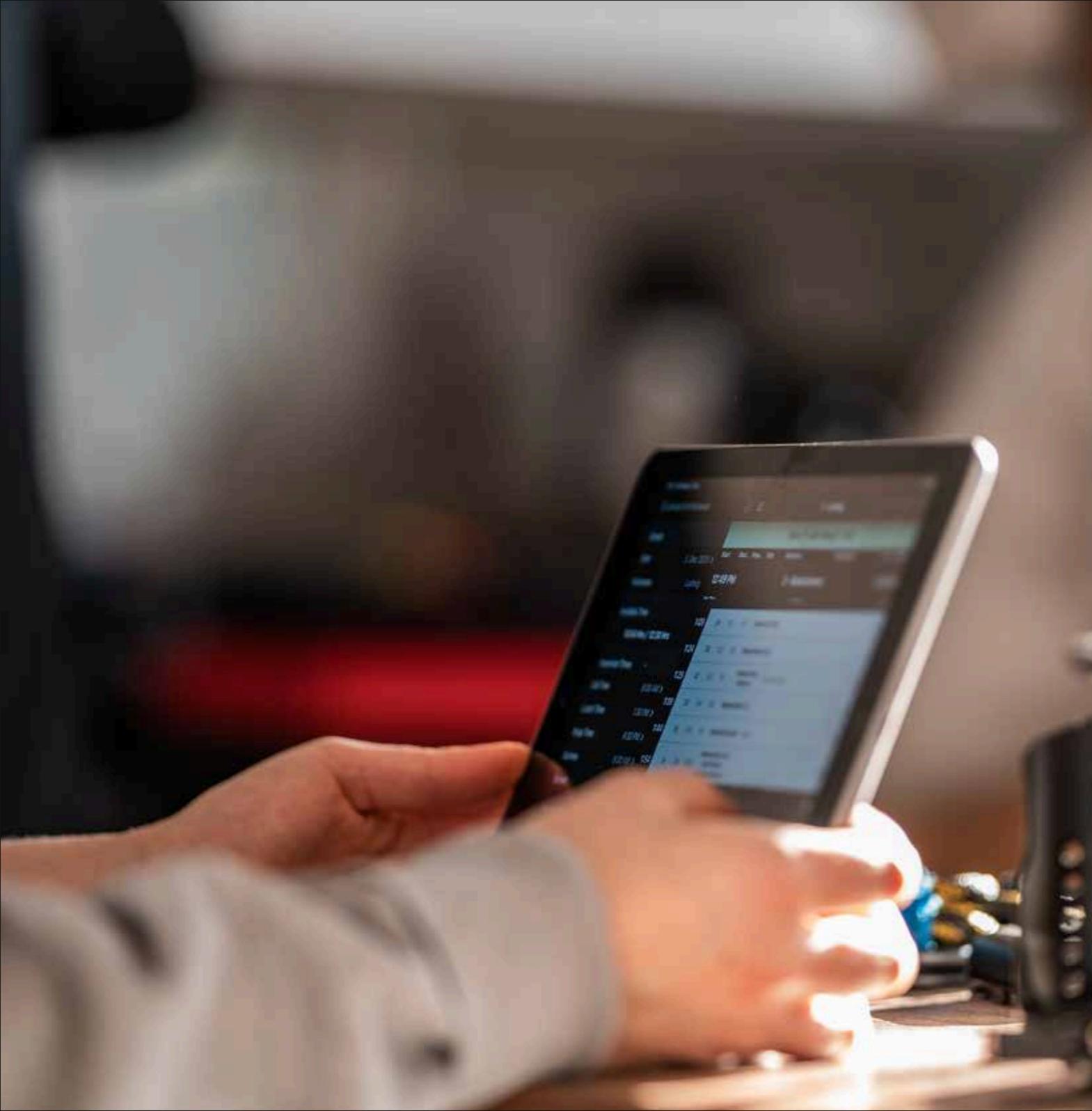
Das Wissensnetzwerk des Projektes MSdigital.SH ist offen für alle Lehrkräfte an VdM-Musikschulen in Schleswig-Holstein, die sich für einen zukunftsorientierten Musikunterricht interessieren und sich mit Kolleg*innen austauschen wollen. Es soll auch nach Abschluss des Projektes die Digitalisierungsprozesse an den Musikschulen unterstützen und nachhaltig befördern.

Den Mitgliedern des Netzwerkes steht es grundsätzlich frei, mit Gleichgesinnten eigene Fachgruppen zu gründen, bestehende Fachgruppen in kleinere Fachgruppen zu unterteilen oder Online-Meetings für den Fachbereich durchzuführen. Die Koordinatorin unterstützt die einzelnen Fachgruppen und Mitglieder des Wissensnetzwerkes beispielsweise bei der Vermittlung von Gastexperten (z.B. App-Entwickler*innen, Gast-Expert*innen aus anderen Bundesländern) oder bei organisatorischen Fragestellungen.

Der **Mehrwert** dieses Wissensnetzwerkes ist, dass in einer spezialisierten Gemeinschaft konkrete Fragestellung besprochen und Hilfestellungen entwickelt werden. Gemeinschaftlich und nachhaltig können so effektiv methodische Ansätze zur didaktischen Implementation von digitalen Technologien für konkrete Fachbereiche der Musikschulen weiterentwickelt werden. Zudem können sich die Mitglieder überregional mit Musikschullehrkräften vernetzen und so auch für andere Themenbereiche Inspirationen oder Hilfestellungen erhalten. Entstandene Ergebnisse aus den Fachgruppen wurden durch die Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes (Blogbeiträge auf musikschulleben.de, Social-Media-Beiträge oder auch überregionale Pressemitteilungen) an die Öffentlichkeit getragen und das Projekt so landesweit bekannt gemacht. So wurde auch das Engagement der Musikschullehrkräfte sichtbar und konnte die verdiente Anerkennung finden.



Mitgliederentwicklung im MSdigital-Wissensnetzwerk



„Wir haben es geschafft, mit dem MSdigital-Wissensnetzwerk eine überregionale Kommunikationsstruktur zu schaffen, die sehr rege von den Musikschullehrkräften genutzt wird. Neben den regelmäßigen Online-Meetings der Fachgruppen gibt es auch immer wieder Online-Fortbildungsangebote, die den Wissensaustausch anregen und ergänzen. Mit dem MSdigital-Wissensnetzwerk haben wir nicht nur eine hervorragende Kommunikationsgrundlage für die gesamte Musikschullandschaft geschaffen, sondern auch ein Konzept entwickelt, das bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt.“

Julia Redlich, Projektreferentin Digitalisierung

Zusammenfassung

Zusammenfassung

Das Digitalisierungsprojekt „MSdigital.SH“ wurde in der Zeit von September 2020 bis Juni 2021 umgesetzt und von der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek gefördert. Die Hauptumsetzungsphase, in der das Vorgehen zur Einrichtung der digitalen Infrastruktur entwickelt, unter Einbezug der Musikschulen konkretisiert und das Wissensnetzwerk etabliert wurde, war zwischen Oktober 2020 und Februar 2021 terminiert.

Neben den umfangreichen Vorarbeiten bereits Anfang des Jahres 2020 fußte das Projekt maßgeblich auf der Konzeptionsarbeit der LVdMSH-Geschäftsstelle zusammen mit Matthias Krebs sowie auf der Evaluation des Vorgängerprojektes „Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein“ (MoMu.SH), welches von 2018 bis 2019 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wurde. Ziel des auf zwei Jahre begrenzten Förderprojekts MoMu.SH war es, Lernangebote an öffentlichen Musikschulen im Kontext aktueller Tendenzen des gesellschaftlichen Wandels im Zuge der Digitalisierung weiterzuentwickeln und Hürden abzubauen, um Menschen jeden Alters, jeglicher kultureller, sozialer und ethnischer Herkunft an Musik heranzuführen, ihre musikalischen Begabungen zu fördern, sie zum aktiven Musizieren anzuleiten und ihnen lebenslange Freude an der Musik zu vermitteln.

Ausgangspunkt der Projektkonzeption war die Feststellung, dass Digitalisierung mehr bedeutet als eine Dominanz technologischer Geräte im Alltag. Sie ist vielmehr als relationales Muster überall zu finden und verändert (musikalische) Handlungsweisen sowie das Zusammenleben.

Vor diesem Hintergrund hatte sich das Vorgängerprojekt „MoMu.SH – Mobiler Musikschulunterricht in Schleswig-Holstein“ zur Aufgabe gemacht, Wege zu finden den Menschen im Flächenland Schleswig-Holstein:

- (1) Netzlernangebote zu bieten, um ihnen unabhängig von ihrer geographischen Wohnsituation gleichermaßen Zugang zu Musikunterricht zu ermöglichen,
- (2) hinsichtlich des technologischen Wandels – welcher eine Triebkraft der sozialen und kulturellen Entwicklung darstellt – ästhetisch vielfältige Anknüpfungspunkte sowie neue Lern- und Experimentierräume anzubieten und
- (3) neue digitale technologische Hilfsmittel, die das Musizieren unterstützen können, sowie Angebote für digitale Musikinstrumente und Produktionsmöglichkeiten offerieren zu können.

Eine weitere Grundlage waren Bestandsaufnahmen in Form von Online-Befragungen, die unter den Musikschullehrkräften geführt wurden. Damit lag eine weitreichende Datenbasis zum Stand der Digitalisierung und zu den Bedürfnissen

der Musikschulen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein vor. Unter konstanter Einbeziehung der Musikschulleiter*innen wurde das Vorhaben „MSdigital.SH“ mit dem Ziel entwickelt, die Musikschulen beim Aufbau einer bzw. ihrer digitalen Infrastruktur zu unterstützen. Dabei ging es stets um die konkreten Bedarfe und Bedingungen an den Musikschulen, die auch vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Trägerschaften variieren. Die Konzeptionsphase von MSdigital.SH stellte somit die entscheidende Phase dar, die über den Erfolg des Projektes entscheiden würde.

Im Zusammenhang mit der Konzeption des dreiteiligen Weiterbildungskurses wurde die Zusammenarbeit mit Expert*innen aus den Bereichen Digitalisierung, Musikschule und Unternehmensentwicklung integriert. Ein zentraler Inhalt der Weiterbildung waren deshalb die Reflexion der Organisationsentwicklung, das Eruiere von Veränderungsprozessen sowie die individuelle, strategische Zielformulierung. Darauf aufbauend wurden die teilnehmenden Lehrkräfte dazu befähigt, mit der Mobile-Device-Management-Software (MDM) „jamf School“ zur Administration der bestehenden und im Projekt angeschafften iPads einer Musikschule kompetent umzugehen. Darüber hinaus wurde Wissen zur Gründung und Etablierung einer überregionalen Online-Wissensgemeinschaft zwischen Kolleg*innen im Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein vermittelt, um einen nachhaltigen Austausch und längerfristige Transformationsförderung zu ermöglichen.

Knapp 20% (also rund 200 Personen) aller Musikschullehrkräfte in Schleswig-Holstein (Stand April 2021) sind Mitglied des nachhaltigen Wissensnetzwerkes, welches im

Rahmen von Fachgruppen und regelmäßig stattfindenden Online-Meetings den interessierten Lehrkräften auch nach Projektende die Möglichkeit bietet, Problemstellungen und Lösungsansätze zu Methoden für den digitalen Musikschulunterricht diskutieren können. Auf Basis dessen konnten die iPads der Musikschulen an Lehrkräfte ab März 2021 als zuverlässig funktionierende Unterrichtsmedien ausgegeben werden, die auch in Zukunft von den geschulten Lehrkräften aktuell und funktionsbereit gehalten werden können. Durch die drei Dimensionen des Projektes (Change-Management-Prozesse, bedarfsgerechte Ausstattung und Schulung sowie Entwicklung einer Online-Kommunikationsstruktur) konnte insgesamt der digitale Transformationsprozess strategisch sinnvoll und zielführend für jede Musikschule vorangebracht werden.

Darüber hinaus wurde im Blick behalten, dass eine bedarfsgerechte Ausstattung ermöglicht wird, die eine individuelle Zielsetzung und spezifische Ausrichtung der Musikschulen unterstützt, sodass eine effektive Förderung der jeweiligen Digitalisierungsprozesse möglich war.



Team

Projektleitung

Dr. Rhea Richter

Projektleiterin und Geschäftsführerin des Landesverbandes der Musikschulen in Schleswig-Holstein

Julia Redlich

Projektreferentin Digitalisierung



Lehrgangsleitung / Projektkonzeption

Matthias Krebs

Leiter der Forschungsstelle Appmusik (FAM) an der Universität der Künste Berlin, Schwerpunkt in den Bereichen technologievermitteltes Musiklernen und pädagogische Fort- und Weiterbildung.



Dozierende

Felicitas Behler

Bereich: Netzwerk

Felicitas Behler hat Germanistik und Musikwissenschaft studiert (M.A.) und ist seit 2012 bei der Volkswagen AG in Wolfsburg tätig. Derzeit betreut sie den Bereich Konzernpersonalwesen sowie HR-Strategie & Innovation. Zudem bringt sie einschlägige Erfahrungen aus dem Bereich Marketing und digitale Kommunikation mit.

Julian Quack

Bereich: Technologie

Julian Quack ist Vorstandsmitglied des app2music e.V. und Projektleiter des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Vorhabens „app2music_DE“. Im Rahmen von „app2music_DE“ betreut er über 100 Musiker*innen in ganz Deutschland bei der Entwicklung von Konzepten für musikalische Bildungsangebote und verwaltet alle deutschlandweit genutzten Tablets über eine MDM-Software.

Dr. Friedrich Soretz

Bereich: Kommunikation

Dr. Friedrich Soretz studierte Musik und Germanistik und promovierte über Organisationsentwicklung an Schulen. Seit 2005 hat er ein eigenes Beratungsunternehmen, mit dem er u. a. die unterschiedlichsten Veränderungsprozesse begleitet. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeiten liegt auf den Feldern Kultur und Bildung.



**Landesverband der Musikschulen
in Schleswig-Holstein e.V.**

Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

Telefon: 04331 - 148 648

E-Mail: kontakt@musikschulen-sh.de

www.musikschulen-sh.de

in Zusammenarbeit mit:



gefördert durch:

